

Aublätte

Eduard-Mörike-Haus



Gut informiert – das
war der Fachtag
Demenz

Eduard Mörike und
Clärchen zu Besuch

Wir genossen den
Sommer und feiern
den Herbst

2/25

Inhalt

Vorwort	3
Sommerfest und Tag der offenen Tür	4
Eduard Mörike zu Besuch	6
Fachtag Demenz	7
Unser Ehrenamt	8
Neues aus der Quartiersarbeit	9
Herbstfest im Mörike	10
Impressionen: Sommer und Herbst	11
Glaube & Leben	12
Gedichte	13
Rätselseite	14
Veranstaltungen	15

Impressum

Ausgabe 2/2025

Herausgeber:

Evangelische Heimstiftung GmbH
Eduard-Mörike-Haus,
Bad Mergentheim
Sebastian Landwehr, Hausdirektor

Redaktionsanschrift:

Aublätte
Austraße 40
97980 Bad Mergentheim
Telefon: 07931 495-0
Telefax: 07931 495-122
eduard-moerike-haus@
ev-heimstiftung.de

Redaktion:

Sebastian Landwehr (verantwortlich),
Maja Sazinger

Basisgestaltung und Redaktionssystem:

AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:

Thema Druck GmbH, Kraichtal

Fotografie:

Alle Fotos Evangelische Heimstiftung
Mit Ausnahme von:
krupion.de: Seite 14

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



Liebe Leserinnen und Leser,

das Eduard-Mörike-Haus blickt auf einen ereignisreichen und bewegenden Sommer und Herbst zurück. Mit vielfältigen Veranstaltungen – vom traditionellen Sommerfest, das nach dem Umbau wieder zahlreiche Menschen ins Haus geführt hat, über musikalische Begegnungen bis hin zum stimmungsvollen Herbstfest mit Federweißer und Zwiebelkuchen – durften wir Gemeinschaft erleben, ein Lächeln teilen und wertvolle neue Impulse setzen.

Der Fachtag Demenz bot Angehörigen, Mitarbeitenden und Interessierten praktische Einblicke und Austausch auf Augenhöhe. Die großartige Unterstützung von Ehrenamtlichen, Partnerinstitutionen und Förderverein war über das ganze Jahr hinweg spürbar und prägt die Atmosphäre unseres Hauses. Auch regelmäßige Angebote wie kreatives Malen, Gymnastik und Gottesdienste tragen ihren Teil dazu bei, dass das Eduard-Mörike-Haus ein Ort der Begegnung und Geborgenheit bleibt.

Herzlichen Dank an alle, die das Leben und Zusammenleben im Eduard-Mörike-Haus durch Engagement, Tatkraft und Menschlichkeit bereichern. Gemeinsam – Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Ehrenamtliche und Mitarbeitende – gestalten wir unser Haus jeden Tag aufs Neue als einen lebensfrohen und wertschätzenden Ort.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe und blicken mit Zuversicht und Vorfreude auf die kommenden Monate und das neue Jahr 2026 im Eduard-Mörike-Haus.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "S. Landwehr".

Ihr Sebastian Landwehr, Hausdirektor

Ein Tag voller Begegnungen, Musik und Genuss



Sommerfest und Tag der offenen Tür

Mit dem Sommerfest am 24. August 2025, hat das Eduard-Mörike-Haus einmal mehr gezeigt, dass es nach der langen Umbauphase wieder zurück ist – zurück im Quartier mit dem traditionellen Sommerfest, aber dabei mit neuen Ideen und frischem Wind.

Ein Tag voller Begegnungen, stimmungsvoller Musik und kulinarischen Köstlichkeiten: Das Eduard-Mörike-Haus öffnete seine Türen und feierte das erste Sommerfest nach dem Umbau in Verbindung mit einem Tag der offenen Tür und lockte damit viele Gäste an.

Schon am Vormittag startete das vielfältige Programm: Prädikant Gerhard Schilling eröffnete den Tag mit einem festlichen Gottesdienst, der von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern des

Hauses und auch Gästen besucht wurde. Die feierliche Atmosphäre trug dazu bei, dass sich alle willkommen fühlten und stimmte auf die kommenden Stunden ein.

Festgottesdienst und Grußworte

An die Einstimmung durch den Gottesdienst schloss sich die offizielle Begrüßung an. Hausdirektor Sebastian Landwehr und die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bad Mergentheim, Manuela Zahn, richteten herz-

liche Worte an die Anwesenden. Beide unterstrichen in ihren Reden die Bedeutung des Eduard-Mörike-Hauses als festen Bestandteil des sozialen Lebens in der Stadt und als Ort der Geborgenheit für pflegebedürftige Menschen. Später nahm auch Irene Mies, die Vorsitzende des Heimbeirats, die Gelegenheit wahr, um allen Gästen für ihr Kommen und allen Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement zu danken.

Ein Blick hinter die Kulissen

Zentraler Anziehungspunkt des Tags der offenen Tür waren die beiden geführten Hausbesichtigungen. Sie lockten besonders viele Gäste an, denn seit dem abgeschlossenen Umbau und den Modernisierungsmaßnahmen herrscht großes Interesse an den neuen Räumlichkeiten. Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Führungen, um die wohnliche Atmosphäre, barrierefreie Gestaltung sowie die neu geschaffenen Aufenthaltsbereiche und Pflegezimmer des Hauses kennenzulernen. Hausdirektor Sebastian Landwehr, Pflegedienstleitung Vera Helwer und Leitung Sozialdienst Maja Sazinger standen dabei jederzeit



Viele Bewohnerinnen und Bewohner kamen zum Festgottesdienst



Die Musikkapelle Laibach sorgte für Stimmung

für Fragen zur Verfügung und erläuterten die vielfältigen Angebote und Dienstleistungen der Einrichtung.

Kulinarische Genüsse

Natürlich kam auch der Genuss beim Sommerfest nicht zu kurz: Die Gäste konnten sich auf frisch zubereitete Spezialitäten vom Grill und hausgemachte vegetarische Maultaschen freuen. Nach dem herzhaften Teil am Mittag,

wurde das Fest am Nachmittag bei Kaffee und einer großen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen fortgesetzt. Für einen besonderen Farbtupfer sorgte die Aperol-Bar, mit der das Sommerfeeling komplettiert wurde.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest von der Musikkapelle Laibach. Mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Klassikern und modernen Klängen sorgten die Musikerinnen und Musiker für beste Stimmung und luden das Publikum immer wieder zum Mitsingen und Mitklatschen ein.

Auch für die jüngsten Besucherinnen und Besucher war bestens gesorgt: Die Auszubildenden des Hauses organisierten eine kleine Olympiade, bei der die Kinder mit viel Begeisterung spielerisch ihr Geschick unter Beweis stellen konnten. Ob heißer Draht oder

Entenangeln – der olympische Gedanke „dabei sein ist alles“ sorgte für viel Freude und ein Eis zur Belohnung ließ die Herzen der Kinder höherschlagen.

Ein voller Erfolg!

Das Sommerfest mit dem Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg und bot allen Teilnehmenden eine gelungene Mischung aus Information, Austausch und Unterhaltung. Das Eduard-Mörike-Haus präsentierte sich mit neuem Glanz, offener Atmosphäre und einem engagierten Team, das Tag für Tag das Wohl seiner Bewohnerinnen und Bewohner in den Mittelpunkt stellt. Gäste, Angehörige und Nachbarn waren sich am Ende des Tages einig: Auf ein Wiedersehen im Eduard-Mörike-Haus freut man sich schon heute.

Wir bedanken uns!

Wir danken allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, dem Förderverein und allen hauptamtlichen Mitarbeitenden, die diesen Tag vorbereitet, begleitet und gestaltet haben. Wir freuen uns auf das nächste Jahr und das nächste rauschende Fest!

„Heute haben schon einige zu mir gesagt: ‚Das ist ja wie früher!‘ Und das ist es, das Mörike ist zurück!“

Sebastian Landwehr

Im Fokus: Auszubildende gestalten Olympiade für klein und groß

Was wäre ein Sommerfest ohne eine spielerische Herausforderung für die kleinen Gäste? Das dachten sich auch unsere beiden Mentorinnen Anna Gernert und Katharina Simon mit ihren Auszubildenden und gestalteten daher eine Mini-Olympiade mit spannenden Spielen. Und

die zogen natürlich nicht nur die kleinen Gäste an, sondern immer wieder auch die großen. Ob viel Feingefühl beim heißen Draht oder den richtigen Schwung beim Entenangeln, hier war für jeden etwas dabei. Wurden alle Stationen durchlaufen so durften sich die Champions noch ein wohlverdientes Eis abholen. Wir danken unseren Auszubildenden und den Mentorinnen für ihre Kreativität und ihren Einsatz!

Zum 150. Todestag und 221. Geburtstag

Eduard Mörike zu Besuch

Das Eduard-Mörike-Haus feierte die enge Verbindung zu seinem Namensgeber: Klaus-Dieter Brunotte und Heidi Deeg begeisterten als Eduard Mörike und Clärchen die Bewohnenden mit Geschichten und Lyrik aus dem Leben des berühmten Dichters.

Am 8. September 2025 wurde im Eduard-Mörike-Haus ein ganz besonderer Gast empfangen: Klaus-Dieter Brunotte schlüpfte anlässlich des Geburtstags von Eduard Mörike in die Rolle des berühmten Dichters. Gemeinsam mit Heidi Deeg, als seine Schwester Clärchen, nahm er die zahlreich erschienenen Bewohnerinnen und Bewohner mit auf eine spannende und unterhaltsame Zeitreise in die Welt des schwäbischen Poeten, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 150. Mal jährt.

Im Mittelpunkt des Nachmittags standen natürlich Geschichten und Gedichte aus Mörikes Leben und Werk. Mit großer Begeisterung und lebendigem Vortrag erzählten Eduard Mörike und Clärchen aus ihrer Kindheit, den verschiedenen Stationen ihres Lebens und präsentierten bekannte Klassiker der Lyrik auf einfühlsame Weise. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren dabei nicht nur stille Gäste: Einige der berühmtesten Gedichte, wie „Er ist's“ oder „Septembermorgen“, wurden von den Bewohnenden fehlerfrei mitgesprochen.

Zwischen den Erzählungen entstand ein lebhafter Austausch. Viele Bewohnende nutzten die Gelegenheit, Fragen zur Lebensgeschichte und zum Schaffen

von Eduard Mörike zu stellen, die von Klaus-Dieter Brunotte als Mörike kenntnisreich und humorvoll beantwortet wurden. Der gemeinsame Nachmittag war geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Neugier und herzlicher Atmosphäre.

Im Anschluss an das geistige Vergnügen wurde gemeinsam Kaffee getrunken, bevor Eduard Mörike und Clärchen noch persönlich die Wohnbereiche besuchten. Auch dort trafen sie auf gespannte Zuhörer und wurden als Ehrengäste mit großer Begeisterung empfangen. Eduard Mörike durfte sich sogar über



Ein kleines Präsent zum Dank

gleich zwei Geburtstagsständchen freuen, die ihm von Bewohnerinnen und Bewohnern aus voller Kehle gesungen wurden – ein rundum gelungener Tag, der lange in Erinnerung bleiben wird.



Gebanntes Zuhören der vorgetragenen Geschichten und Gedichte

Zum Welt-Alzheimertag

Fachtag Demenz im Mörike

Am 19. September fand erneut der Fachtag Demenz in Kooperation mit dem VdK statt, in diesem Jahr im Eduard-Mörike-Haus.

Rund 1,8 Millionen Menschen in Deutschland leben mit einer Demenz, Tendenz steigend. Bis 2050 könnte die Zahl auf bis zu 2,7 Millionen Erkrankte steigen. Der Welt-Alzheimertag am 21. September und die deutschlandweite Woche der Demenz vom 19. bis 28. September sollten auf die Erkrankung und ihre Auswirkungen aufmerksam machen. Mit dem Fachtag Demenz luden das Eduard-Mörike-Haus, das Johann-Benedikt-Bembé-Stift und der VdK ein, sich umfassend zur Erkrankung, den Herausforderungen und Möglichkeiten im Umgang mit Demenz zu informieren.

Schon zum Start lud ein gemeinsames Brezelfrühstück zum zwanglosen Austausch ein. Nach der offiziellen Begrüßung durch Sebastian Landwehr (EHS) und Werner Seeger (VdK) bot Dr. Herbert Hock einen spannenden Einblick, wie sich das Demenzrisiko senken lässt und was von neuen Therapien zu erwarten ist. Nachfolgend ging es in einem Fachvortrag von Dr. Angela Weiß um verschiedene Demenzformen und deren Auswirkungen – ein Thema, das besonders Angehörige betroffener Menschen bewegte. Im Anschluss informierte Julia Harding, Leiterin des



Sebastian Landwehr begrüßt die Teilnehmenden



Werner Seeger stimmt die Teilnehmenden auf den Tag ein



Anita Straub referiert alltagsnah und praxisorientiert

AOK-Kundencenters, anschaulich über die Leistungen der Kranken- und Pflegekassen, bevor sich alle Gäste bei einer Mittagspause stärken konnten.

Am Nachmittag stellten die Referentinnen und Referenten die Lebenswelt von Menschen mit Demenz in den Mittelpunkt. Anita Straub schilderte praxisnah wichtige Aspekte im Umgang mit demenzerkrankten Menschen und den täglichen Herausforderungen. Abschließend referierte eine Vertreterin

der Burg-Apotheke über wichtige Fakten rund um Medikamente, die bei verschiedenen Demenzformen eingesetzt werden und deren Wechselwirkungen.

Der Fachtag bot Raum für Fragen, Austausch und persönliche Gespräche. Viele Teilnehmende lobten die gelungene Organisation und das vielseitige, informative Programm. Auch im nächsten Jahr soll der Fachtag wieder stattfinden, dann im Johann-Benedikt-Bembé-Stift.



Im Kurpark

Spaziergänge in den Kurpark

Ein lauer Sommertag, die Blumen blühen, die Sonne lacht – das perfekte Wetter für einen Spaziergang in den Kurpark. Gesagt, getan. Unsere Ehrenamtlichen unternahmen, tatkräftig unterstützt durch die diesjährigen

Praktikanten der Firma Wittenstein, im Juli an gleich mehreren Tagen mit unseren Bewohnenden Spaziergänge in den Kurpark. Wohnbereich für Wohnbereich wurden die Bewohnenden in ihre Rollstühle gesetzt und dann ging es ab ins Grüne. Natürlich durfte eine Stärkung auf dem Weg nicht fehlen und so wurde immer ein Zwischenstopp an der Eisdiele eingelegt. Mit viel frischer Luft in den Lungen und dem süßen Nachgeschmack des Eises auf der Zunge kehrten die Bewohnenden nach ein paar Stunden zurück und hatten viel zu erzählen.



Stell dir vor, hier gewinnen alle.

Aktiv im Ehrenamt

Begleiten und unterstützen

- bei Spaziergängen
- bei Andachten
- beim Singen und Musizieren
- bei Ausflügen
- im Lese-, Gesprächs-, Malkreis
- beim gemeinsamen Backen u.v.m.



Wir freuen uns auf euer Engagement!

Ehrenamt – ein Gewinn für alle.

www.ev-heimstiftung.de

Gute Pflege.

Sommermode auf dem Laufsteg

Am 3. Juli 2025 fand eine besonders stilvolle Veranstaltung statt: die Modenschau der Main Franken Mode. Auf dem Laufsteg präsentierten ehrenamtliche Helferinnen, eine Bewohnerin und spontan auch drei Praktikanten der Firma Wittenstein die aktuelle Sommer- und Herbstmode. Die vorgestellten Outfits und auch die Models ernteten viel Applaus und Begeisterung vom Publikum.

Vor und nach der Modenschau wurde der Andachtsraum kurzerhand zur Boutique umgewandelt. Unter vielen verschiedenen Stilen, Farben und Schnitten hatten unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, nach Herzenslust in der angebotenen Mode zu stöbern und passende Kleidungsstücke zu erwerben. Den ganzen Tag begleiteten unsere Ehrenamtlichen die interessierten



Die Models erhielten eine Teilnehmerurkunde

Bewohnerinnen und Bewohner und unterstützten sie beim Einkauf.

Wir bedanken uns herzlich beim Team der Main Franken Mode, unseren ehrenamtlich Helfenden und den Models für ihre Spontanität und positive Ausstrahlung auf dem Laufsteg!

Neues aus der Quartiersarbeit



Fleißige Bäcker

A waffle a day...

...keeps the doctor away. So oder so ähnlich lautet ein bekanntes Sprichwort, das sich die Praktikanten der Firma Wittenstein zum Motto gemacht und kurzerhand einen Waffelfreitag veranstaltet haben. So duftete es am Nachmittag des 7. Juli im Café nach frisch gebackenen Waffeln und heißen Himbeeren. Viele Bewohnende kamen, um eine der fluffigen, warmen Köstlichkeiten zu probieren. Mehrere Liter Teig und über 100 Waffeln später waren alle glücklich und gesättigt und die Gruppe der Praktikanten zufrieden mit dem Abschluss ihrer Praktikumswoche.



Lecker gegrillt

Sommerfest des ökumenischen Hospizdienst

Am 27. Juli fand im Mörike das jährliche Sommerfest des ökumenischen Hospizdienst statt. Seit mehreren Jahren schon, richtet das Mörike dieses für den Hospizdienst aus und stärkt somit die bestehende, wichtige Zusammenarbeit. Neben Spezialitäten vom Grill wurden selbstgemachte Salate und von den ehrenamtlichen des Hospizdienstes mitgebrachte Leckereien zum Nachtisch serviert. Alle Gäste lobten die Gastfreundschaft und freuen sich jetzt schon auf das Sommerfest im nächsten Jahr. Der Hospizdienst ist für das Haus ein wichtiger Partner bei der Begleitung Sterbender und deren Angehörigen.

Kooperation wird fortgeführt

Nach dem Erfolg der Kooperation mit der Lorenz-Fries-Schule im letzten Schuljahr, konnte Klassenlehrer Stefan Rauch auch für das Neue erreichen, dass eine Gruppe Schülerinnen und Schüler nun wöchentlich für Aktivierungen zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ins Eduard-Mörike-Haus kommen können. Wir freuen uns auf neue, spannende Ideen und Aktionen!

Freude an Bewegung bei der aktiven Stunde



Klarinettenkonzert zu Nikolaus

Die angestrebte Kooperation mit der Jugendmusikschule Bad Mergentheim nimmt in der Vorweihnachtszeit endlich Gestalt an. Die Klarinettenklasse von Lehrerin Annette Hirt wird am Nikolaustag, 6. Dezember, in einem stimmungsvollen Konzert moderne und klassische Weihnachtslieder im Café des Eduard-Mörike-Haus zum besten geben. Für das leibliche Wohl sorgt das ab 14:00 Uhr geöffnete Café Mörike. Um 15:30 Uhr beginnt dann das Weihnachtskonzert, an das sich dann der Besuch des Nikolaus anschließen wird.

Ein weiteres Konzert für das Frühjahr ist bereits in Planung und bildet damit den Beginn einer sich hoffentlich lang fortführenden Reihe von Konzerten der Jugendmusikschule im Eduard-Mörike-Haus. Wir freuen uns auf harmonische Klänge und junge Talente.



Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen den Federweißer

Mit Federweißer und Zwiebelkuchen

Herbstfest im Mörike

Am 25. September wurde der Herbst gefeiert – mit der besten Kombination aus süß und salzig, die es gibt.

Natürlich wurde das diesjährige Herbstfest mit Federweißer vom Weingut Braun aus Markelsheim und leckerem Zwiebelkuchen gefeiert. Unterstützt durch unsere Ehrenamtlichen konnte ein stimmungsvoller Abend gestaltet werden. Den Auftakt der Veranstaltung bildete eine spannende Bingo-Runde, während der Federweißer bereits reißenden Absatz fand. Nachdem das Losglück einen Gewinner auserkoren hatte, wurde der süße Geschmack des Federweißer noch ergänzt durch den herzhaften Zwiebelkuchen – die perfekte Kombination für einen geselligen Herbstabend.



Gewinner Rudi Göhring (rechts) vom BTW



Tatkräftige Unterstützung durch unsere Ehrenamtlichen



Leckerer Zwiebelkuchen



Unsere Glücksfee bei der Arbeit

Impressionen: Sommer und Herbst

Auch in diesem Sommer und Herbst war viel los im Eduard-Mörike-Haus. Neben den monatlichen Highlights, wie Südseefestival und Eiscafé, die ein bisschen Urlaubsfeeling ins Mörike brachten, war auch unsere Alltagsbegleitung wieder aktiv und engagiert. Es wurde gebacken, gesungen, gebastelt und noch vieles mehr. Sehen Sie hier ein paar Ausschnitte aus den vergangenen Monaten.



Oben:
Feinarbeit bei der
Aktivierung im
Wohnbereich
Sonnenschein

Links:
Im Eiscafé gab es
leckeren Bananen-
split



Das Südsee-Festival brachte ein
Stück Karibik ins Mörike

Fleißige Helferinnen beim Zwetschgenbloatz backen
im Orangenhain

Glaube & Leben

Engel werden gebraucht

Ich bin mir sicher: auch Ihnen ist schon einmal ein Engel begegnet. Vielleicht haben Sie Erfahrungen gemacht mit Ihrem Schutzengel, der Sie in letzter Minute vor Gefahr bewahrte. Oder Sie haben erlebt, wie Ihnen eine große Freude bereitet wurde, mit der Sie gar nicht gerechnet hatten. Da stellt sich dann das Gefühl ein: „Da war ein Engel mit mir“. Oder: „Dich hat der Himmel geschickt“.

Schaut man in die Bibel hinein, dann schwirrt es dort geradezu von Engeln. Die Bibel ist voll von Geschichten, die uns von Engeln erzählen. Überhaupt: Ohne Engel ist die Weihnachtsgeschichte nicht zu haben. Ein Engel ist es, der dem Joseph im Traum erscheint. Ein Engel ist es, der mit Maria spricht. Engel sind es, die den Hirten erscheinen, die ihnen die freudige Nachricht verkünden. Für all diese Menschen hat sich mit dem Auftritt der Engel ihr Leben verändert: Die Hirten machen sich auf, um das Kind in der Krippe zu suchen. Joseph lässt Maria nicht im Stich, sondern steht zu seiner Verlobten. Maria stellt sich in den Dienst Gottes. Sie wird seinen Sohn gebären. Menschen werden durch die Engelsbotschaft zu neuen, großen Taten ermutigt.

Und wichtig ist dabei immer die Botschaft: „Fürchte dich nicht!“ Du brauchst keine Angst zu haben. „Fürchte dich

nicht!“ Diese Botschaft ist das Erkennungszeichen für einen Engel.

Vielleicht finden wir an Weihnachten Zeit, uns solcher Menschen zu erinnern, die uns als Engel erschienen sind. Sozusagen vom Himmel herab, von Gott gesandt. Es gibt die Geschichte von einem kleinen Mädchen, das in einem Bilderrahmen ein angekohltes Stück Stoff aufbewahrte. Auf die Frage, was das zu bedeuten habe, antwortet sie: Einmal hat es in unserer Wohnung gebrannt. Jemand hat mich noch im letzten Moment gerettet. Und dieses angebrannte Stück Stoff erinnert sie an diesen Helfer in der Not.

So ein Stück Stoff kann einen an ganz verschiedene Boten erinnern, die unseren Weg gekreuzt haben: An den Uniformstoff eines Feuerwehrmannes oder Polizisten, genauso wie an den weißen Kittel einer Schwester oder eines Pflegers. Dieser Stoff kann uns erinnern an die bunte Schürze einer Mutter, die ihr Kind tröstete oder an den Mantelstoff der Nachbarschaftshelferin, die etwas vom Einkauf mitbrachte und ein gutes Wort übrig hatte. Sicherlich fallen Ihnen noch ganz andere Menschen ein, die Ihnen zum Boten Gottes geworden sind. Und wahrscheinlich sind Sie selbst schon ganz oft anderen Menschen zum Engel geworden.

Pfarrer Dr. Thomas Mäule



Gedichte zur Jahreszeit

Es gibt so wunderweiße Nächte

Es gibt so wunderweiße Nächte,
drin alle Dinge Silber sind.
Da schimmert mancher Stern so lind,
als ob er fromme Hirten brächte
zu einem neuen Jesuskind.

Weit wie mit dichtem Diamantenstaube
bestreut, erscheinen Flur und Flut,
und in die Herzen, traumgemut,
steigt ein kapellenloser Glaube,
der leise seine Wunder tut.

Rainer Maria Rilke

Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüüber, da schneit es, hu!
Sie rücken zusammen dicht, ganz dicht.
So warm wie der Hans hat's niemand
nicht.

Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie
noch.

Christian Morgenstern

Alles still!

Alles still! Es tanzt den Reigen
Mondenstrahl im Wald und Flur,
und darüber thront das Schweigen
und der Winterhimmel nur.

Alles still! Vergeblich lauschet
man der Krähe heisrem Schrei,
keiner Fichte Wipfel rauschet
und kein Bächlein summt vorbei.

Alles still! Die Dorfes-Hütten
sind wie Gräber anzusehen,
die, von Schnee bedeckt, inmitten
eines weiten Friedhofs stehn.

Alles still! Nichts hör ich klopfen
als mein Herz durch die Nacht; –
heiße Tränen niedertropfen
auf die kalte Winterpracht.

Theodor Fontane



Rätsel

Auflösung



Veranstaltungen November 2025 – Februar 2026

jeden Dienstag – 12:30 Uhr

kreatives Malen mit Sandra Raupp

jeden Mittwoch – 10:00 Uhr

Gymnastik und Gedächtnistraining
mit Werner Frey

jeden Donnerstag – 10:30 Uhr

(außer Schulferien)

Aktivierung mit den Schülerinnen und
Schülern der Lorenz-Fries-Schule

jeden 1. Mittwoch im Monat – 10:15 Uhr

katholischer Wortgottesdienst mit
Ulrike Werner und Andreas Brasch

jeden 4. Mittwoch im Monat – 10:15 Uhr

Krankencommunion mit Ulrike Werner

11. November – 15:30 Uhr

Lichterfest

Ein Laternenenumzug zu St. Martin
mit Gesang und bunten Lichtern

14. November – 18:00 Uhr

Gedenkgottesdienst mit Prädikant
Gerhard Schilling

23. November – 10:15 Uhr

Ev. Gottesdienst zum Totensonntag
mit Prädikant Gerhard Schilling

22. – 23. November

Adventsdorf des Fördervereins

Kunsthandwerk und Inspiration für
die kommende Weihnachtszeit.

30. November – 10:15 Uhr

Ev. Gottesdienst zum 1. Advent mit
Prädikant Gerhard Schilling

6. Dezember – ab 13:30 Uhr

Nikolausfeier mit Klarinettenkonzert
der Jugendmusikschule

22. Dezember – ab 14:00 Uhr

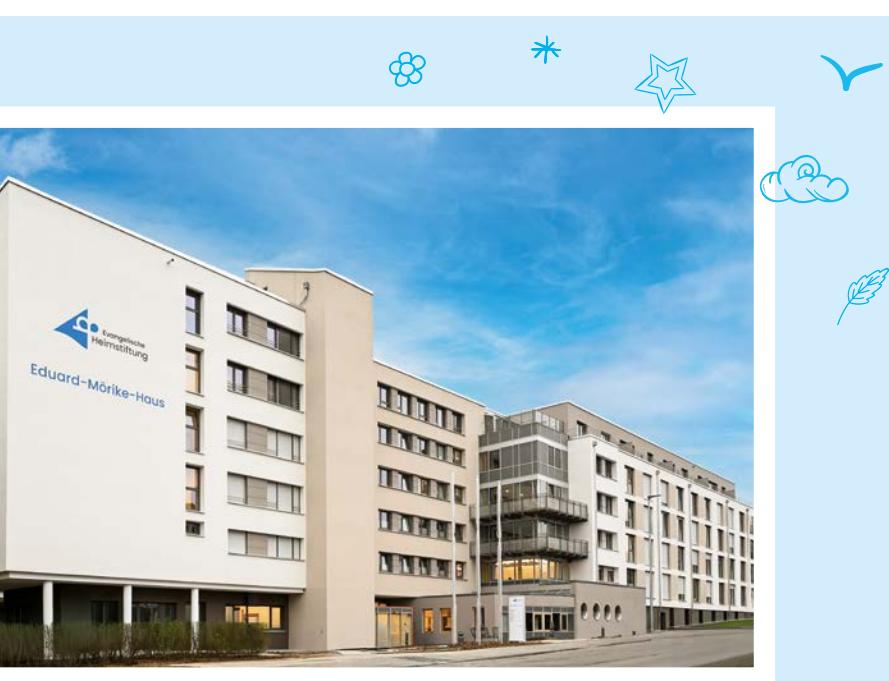
**Weihnachtsfeier für Bewohnerinnen
und Bewohner**

Bei Plätzchen und Punsch möchten wir
ein paar besinnliche Stunden mit Ihnen
verbringen!

Die weiteren Veranstaltungstermine für
das neue Jahr 2026 werden im Dezem-
ber per Aushang bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf ein spannendes
neues Jahr voller Geselligkeit und
fröhlichen Feierlichkeiten!





Kontaktdaten

Eduard-Mörike-Haus
Austraße 40
97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931 495-0
Telefax: 07931 495-122
E-Mail: eduard-moerike-haus@ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de